

Einführung in die Volkszählung 1939

Am 17. Mai 1939 fand im gesamten damaligen Reichsgebiet mit Ausnahme des Memellandes, das erst kurz zuvor wieder in das Reich eingegliedert worden war, eine allgemeine Volkszählung statt, die mit einer Berufszählung, einer landwirtschaftlichen Betriebszählung und einer Zählung sämtlicher nichtlandwirtschaftlicher Arbeitsstätten verbunden war. Die organische Verbindung der vier Zählungen zu einem großen Zählungswerk, die sich schon 1925 und 1933 bewährt hatte, wurde aus sachlichen, technischen und finanziellen Gründen beibehalten.

Die rechtliche Grundlage für die Zählung bildeten die Reichsgesetze vom 4. Oktober 1937 (Gesetz über die Durchführung einer Volks-, Berufs- und Betriebszählung, RGBl. I S. 1053) und vom 6. Juli 1938 (Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes über die Durchführung einer Volks-, Berufs- und Betriebszählung, RGBl. I S. 796). Als Zählungstag war ursprünglich der 17. Mai 1938 bestimmt worden. Infolge der Wiedereingliederung der Ostmark wurde der Stichtag jedoch um ein Jahr auf den 17. Mai 1939 verschoben. Die Durchführungsbestimmungen für die Zählung wurden vom Reichswirtschaftsminister in der »Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1938« vom 21. Januar 1938 (Reichsministerialbl. S. 51ff.) erlassen. Die Bestimmungen dieser Verordnung wurden vom Reichswirtschaftsminister in der »Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes über die Durchführung einer Volks-, Berufs- und Betriebszählung« (Reichsministerialbl. 1939 S. 210) nach geringen Änderungen und Ergänzungen auch für die Zählung am 17. Mai 1939 verbindlich erklärt.

Für die Durchführung der Zählung wurden vier verschiedene Zählpapiere verwendet: die Haushaltungsliste als gemeinsames Erhebungspapier für die Volks- und Berufszählung, die Ergänzungskarte für Angaben über Abstammung und Vorbildung, der Land- und Forstwirtschaftsbogen für die Durchführung der landwirtschaftlichen Betriebszählung und der Bodenbenutzungserhebung, der Fragebogen für nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten für die Zählung der Gewerbebetriebe, Büros, Behörden, Anstalten, freien Berufe und sonstigen nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten. Der größte Teil der Zählpapiere war bereits für die Durchführung der Zählung am 17. Mai 1938 gedruckt worden und wurde zur Rechstoff- und Kostenersparnis unverändert benutzt. Die Ausfüllungspflichtigen wurden hierauf durch einen besonderen Merkzettel hingewiesen.

Für die Anleitung der Bürgermeister und der Zähler wurden besondere Anweisungen herausgegeben. Ferner wurden eine Kontrollliste und ein Gemeindebogen verwendet, in dem die Zahl der ausgefüllten Erhebungspapiere und die Zahl der ortsanwesenden Bevölkerung einzutragen waren. Für die Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern wurde wiederum die 1933 erstmals verwandte Grundstücksliste benutzt.

In die Haushaltungsliste, die im wesentlichen der der Volks- und Berufszählung 1933 entsprach, waren alle in der Nacht vom 16. zum 17. Mai in einer Haushaltung überhaupt anwesenden Personen einzutragen. Die vorüber-

gehend abwesenden und die vorübergehend anwesenden Personen waren dabei jeweils besonders aufzuführen. Erfragt wurde wie 1933 Name, Geschlecht, Alter, Familienstand, Religion, Staatsangehörigkeit, Muttersprache und die beruflichen Verhältnisse; auch die Sonderfrage an die verheirateten und die getrennt lebenden Frauen nach der Gesamtzahl der in der jetzigen Ehe geborenen Kinder wurde wieder gestellt. Neu aufgenommen in die Haushaltungsliste wurde eine Frage nach der Volkszugehörigkeit. Wegfallen ist die Frage nach dem Geburtsort, die jedoch auf der Ergänzungskarte gestellt ist.

Die Erfragung der beruflichen Verhältnisse bezog sich wie im Jahre 1933 auf Haupt- und Nebenberuf, Stellung im Beruf und auf die Arbeitsstätte, in der der Beruf ausgeübt wird. Die besonderen Fragen über Arbeitslosigkeit sind fortgefallen.

Wie 1933 enthielt die Haushaltungsliste auch Ausgangsfragen für die landwirtschaftliche Betriebszählung und für die Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten sowie verschiedene Zusatzfragen für die landwirtschaftlichen und gärtnerischen Kleinbetriebe unter 50 Ar Gesamtfläche, für die ein besonderer Fragebogen nicht verlangt wurde. Die Erfassung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten, in denen nur eine Person tätig ist, erfolgte dagegen nicht wie 1933 mit der Haushaltungsliste, sondern mit dem Fragebogen für nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten.

In die Ergänzungskarte für Angaben über Abstammung und Vorbildung waren sämtliche in der Nacht vom 16. zum 17. Mai anwesenden Personen und die vorübergehend abwesenden Mitglieder der Haushaltung einzutragen. Die Ergänzungskarte diente der erstmalig durchgeföhrten Zählung der Juden und jüdischen Mischlinge und sollte die Unterlagen für eine Nacherhebung über die Personen mit abgeschlossenem Hochschul- oder Fachschulstudium erbringen, die jedoch mit Rücksicht auf den Kriegsausbruch unterblieben ist. Einzutragen waren Name, Geburtsdatum und -ort und die Angabe, ob und welche der vier Großelternteile der Rasse nach Volljude waren oder sind und ob die eingetragenen Personen ein Hochschul- oder Fachschulstudium abgeschlossen haben. Wenn die letztere Frage bejaht wurde, war auch anzugeben, an welcher Hoch- oder Fachschule oder vor welchem Prüfungsamt Staats- oder Abschlußprüfungen abgelegt wurden.

Um eine möglichst einwandfreie Beantwortung der Fragen nach der Abstammung zu erzielen, war die Ergänzungskarte in einem besonderen Umschlag abzugeben, der nur von dem dazu bestimmten Statistischen Amt geöffnet werden durfte. Personen, die nicht zur Familie des Haushaltungsvorstandes gehören (z. B. Hausgehilfen, Gesellen, Lehrlinge, Knechte, Landhelfer, Mägde, Untermieter, Pensionäre, Personal und Insassen von Anstalten u. dgl.) waren berechtigt, die Angaben über Abstammung und Vorbildung auf einer besonderen Ergänzungskarte zu machen und diese im verschlossenen Umschlag an den Haushaltungsvorstand abzugeben.

Die unmittelbare Durchführung der Erhebung war Aufgabe der Gemeinden. Die Bürgermeister hatten die Zähler